

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	11
2 Biografie: Genese, Generierung und Bedeutung	17
2.1 Biografie – eine Begriffsbestimmung	18
2.2 Die Genese von Biografien	20
2.2.1 Die Biografie konstituierende Dialektik aus Erfahrung, Handlung und Struktur	21
2.2.2 Die generative Struktur und Emergenz von Biografien	23
2.2.3 Krisen und (Ver-)Wandlungen	24
2.2.4 Die Biografie als Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	28
2.2.5 Die biografische Prozessstruktur: Eine zusammenfassende Grafik	30
2.3 Die Generierung von Biografien	32
2.3.1 Ereignis und Erleben	34
2.3.2 Erleben und Erinnern	36
2.3.3 Erinnern und Erzählen	38
2.4 Biografizität als Schlüsselkompetenz in der reflexiven Modernisierung	39
2.4.1 Reflexive Modernisierung als neues Vergesellschaftungsmodell	40
2.4.2 Biografie, Biografisierung und Biografizität in der reflexiven Modernisierung	43
3 Hochaltrige Eltern und ältere Familien	49
3.1 Definition des Familienbegriffs	50
3.2 Zur Häufigkeit älterer Familien	53
3.3 ‚Alte Eltern beeinträchtigter Kinder‘ als Gegenstand der Forschung. Eine Übersicht in Thesen	55
3.3.1 Hochaltrige Eltern als non-normative Gruppe im Kontext familiärer Sorgearbeit	56
3.3.2 Biografische Erfahrungen, aktuelle Lebenssituation und Zukunftsperspektiven älterer Familien	62
3.4 Das Postulat der Ablösung: kritische Auseinandersetzung	72
3.5 Der Beitrag familiенsoziologischer Forschung zum Verständnis älterer Familien ..	75
3.5.1 Familienleitbilder	75
3.5.2 Doing Family	77
3.5.3 Doing Family und Care	80
4 Wohnen und Zusammenleben	83
4.1 Wohnen – eine theoretische Annäherung	83
4.2 Funktionen des Wohnens	84
4.3 Wohnen und Sozialraum	86
4.4 Die Aneignung von Wohnraum und Wohnumgebung	89

5 Alter und Altern	91
5.1 Lebensphase ‚Alter‘	91
5.2 Der lebenslange Prozess des Alterns	93
5.3 Alter(n)sbedingte Veränderungen	93
5.4 Altersspezifische Entwicklungsaufgaben	97
5.5 Altern in der reflexiven Modernisierung	101
6 Die Entwicklung der forschungsleitenden Fragestellung	105
7 Methodische und methodologische Fragen	109
7.1 Die methodologische Positionierung	109
7.2 Die Bestimmung des Forschungsfeldes	111
7.3 Das narrative Interview	114
7.3.1 Sprachtheoretische Grundlagen	114
7.3.2 Interviewstruktur	115
7.4 Die biografische Fallrekonstruktion nach Gabriele Rosenthal	121
7.4.1 Flankierende Arbeitseinheiten im Auswertungsprozess	122
7.4.2 Die Auswertungsschritte der biografischen Fallrekonstruktion	123
7.5 Grundlagen der Textanalyse	134
7.5.1 Umgang mit Wissen	134
7.5.2 Textsortenbestimmung	135
7.5.3 Segmentierung des Materials	137
7.6 Kritische Gedanken zur Biografieforschung	139
8 Darstellung der Ergebnisse auf der Ebene des Einzelfalls	143
8.1 Herr Wellmann: „Im Grunde genommen ist es, ja, ist es in unserer Familie sehr gut gelaufen“ (885f)	143
8.1.1 Gesprächssituation und -verlauf	143
8.1.2 Rekonstruktion der Fallgeschichte von Herrn Wellmann	144
8.1.3 Biografisches Handlungsschema, Krisen und partielle Verwandlung	161
8.1.4 Doppeltes Präsentationsinteresse	173
8.1.5 Dominierende Textform	180
8.1.6 Herr Wellmann: eine Zusammenfassung	181
8.2 Herr Köhne: „Joah: aber so lange es noch: so geht, werden =wa =es=wohl durchhalten“ (Köhne 1436)	183
8.2.1 Gesprächssituation und -verlauf	183
8.2.2 Rekonstruktion der Fallgeschichte von Herrn Köhne	184
8.2.3 Krise, latente Wandlung, biografisches Handlungsschema und daraus abgeleitete Zukunftsperspektiven	205
8.2.4 Präsentationsinteresse	209
8.2.5 Textstruktur und sprachliche Besonderheiten	214
8.2.6 Herr Köhne: eine Zusammenfassung	218

8.3 Frau Dammann: „Wir haben (...) w-wie eine normale Familie, haben wir zusammen gelebt (...) ne?“ (Dammann 14f)	220
8.3.1 Gesprächssituation und -verlauf	220
8.3.2 Rekonstruktion der Fallgeschichte von Frau Dammann	221
8.3.3 Biografisches Handlungsschema, Krise und partielle Verwandlung: Die generative Struktur in Frau Dammanns Lebensgeschichte	242
8.3.4 Präsentationsinteressen	248
8.3.5 Sprachliche Besonderheiten	252
8.3.6 Frau Dammann: Abschließende Bemerkungen	255
9 Fallübergreifender Vergleich	257
9.1 Krisen, Handlungsschemata und (Ver-)Wandlungen	257
9.2 Die Bedeutung von Familie	259
9.2.1 Herstellungsleistungen von ‚Familie‘ im fallübergreifenden Vergleich: Zusammenleben und Care	261
9.2.2 Familienleitbilder und geschlechterspezifische Elternrollen	271
9.3 Die Bedeutung des Wohnens	275
9.3.1 Das eigene Haus als Rückzugsort	276
9.3.2 Wohnen und biografische Kontinuität	277
9.4 Die Bedeutung der Konstrukte Alter und Altern	279
9.4.1 Herr Wellmann	280
9.4.2 Herr Köhne	283
9.4.3 Frau Dammann	285
9.4.4 ‚Undoing Age‘: fallübergreifender Vergleich	288
10 Rückblick und Ausblick	291
10.1 Die Bedeutung des Zusammenlebens	291
10.2 Typen biografischer Bewältigungsstrategien	292
10.3 Empfehlungen	295
Literatur	305
Glossar der wesentlichen Begriffe im Kontext der Biografietheorie	321